

Stellenausschreibung

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nachrichten / Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare =
Nouvelles / Association des Bibliothécaires Suisses**

Band (Jahr): **13 (1937)**

Heft 2

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

keit zu wahren. Die ausgiebige Förderung der Volksbibliotheken entspringt in Belgien der Einsicht, dass das Volk auch geistiger Waffen zur Selbstbehauptung bedarf.

Die Wichtigkeit der *Buchauswahl* wurde von Anfang an klar erkannt. Zuerst suchte man in einem «Bulletin des bibliothèques» periodische Verzeichnisse empfehlenswerter Bücher zu verbreiten. Um die Buchberatung erfolgreicher zu gestalten, vereinigte *Charles Depasse* schliesslich einen auserlesenen Mitarbeiterstab zur Herausgabe eines *Jahrbuches*, das aus einer Fülle von Neuerscheinungen eine sorgfältig ausgewählte Zahl von Büchern kurz bespricht. Der erste Jahrgang erschien 1930; der *siebente* Band, der die Jahreszahl 1936 trägt, enthält erstens, in 13 Gruppen geordnet, die Würdigung von nahezu 1000 einzelnen Werken in französischer Sprache, die dem Bibliothekar einen Weg bahnen hilft durch das unübersehbare Dickicht von etwa 20 000 neuerschienenen Büchern; zweitens folgt ein reichhaltiges Verzeichnis der brauchbarsten Sammlungen (Collections), deren neueste Bände unter Angabe des Titels und Preises aufgeführt sind. In beiden Abteilungen finden die *Jugendbücher* besondere Berücksichtigung. Was die Freunde der Schweizerischen Volksbibliothek in der welschen Schweiz durch die Herausgabe der Monatshefte «Que lire?» mehrere Jahre hindurch anstrebten und der Schweizerische katholische Volksverein durch die Zeitschrift «Buch und Volk» zu erreichen sucht, verwirklicht der Leiter des belgischen Volksbibliothekwesens für den französisch sprechenden Teil seines Landes durch das *Bibliothekjahrbuch*, das auch für Leiter und Benutzer schweizerischer Volksbibliotheken ein wertvoller Ratgeber sein kann.

Hans G. Wirz.

Stellenausschreibung

Die an der *eidgenössischen Militärbibliothek* in Bern freigewordene Bibliothekarstelle wird im Bundesblatt (Nr. 3) mit folgenden Bestimmungen ausgeschrieben:

Anmeldung beim Chef der Generalstabsabteilung. Erfordernisse: Offizier (Hauptmann oder Stabsoffizier erwünscht). Akademische Bildung. Praktische Erfahrung im Bibliothekwesen. Eignung zur Leitung einer grösseren Bibliothek mit Ausleihverkehr. Sprachkenntnisse: deutsch und französisch perfekt; gute Vorbildung in italienisch und englisch. Besoldung 6500.— bis 10 100.— Franken. Anmeldungstermin: 31. Januar 1937.